

„Huckepack“-Linsen gegen Kurzsichtigkeit bei Grauem Star

Bislang erhielten Patienten mit Grauem Star nach einer Augenoperation herkömmliche Kunstlinsen. Diese sorgen für klare Sicht in der Ferne, korrigieren aber keine Kurzsichtigkeit. Viele Patienten brauchen daher trotz des Eingriffs eine Brille. Neue Linsen können die Fehlsichtigkeit zwar beheben, kommen aber für bereits operierte Patienten nicht in Frage. Nun gibt es ein Verfahren, mit dem Augenchirurgen die alten Grauer-Star-Linsen nachbessern können: Sie setzen eine weitere, eine Huckepack-Linse, vor die Grauer-Star-Linse. Diese lässt die Patienten auch in der

Nähe wieder scharf sehen und korrigiert gleichzeitig Hornhautverkrümmungen. Der Eingriff dauert ca. 20 Minuten und kostet pro Auge ab 1500 Euro (Kasse zahlt nicht). Infos: www.artemiskliniken.de

Aus rechtlichen Gründen müssen wir leider die Bilder aus diesem Artikel entfernen.

▲ *In 20 Minuten wird die neue Linse vor die alte implantiert*